

# BEGEGNUNG



Foto: Pfarre Windhaag bei Perg

*DANKE, Gott, für  
deine Gaben ...*

**Pfarrblatt der Pfarre  
Windhaag bei Perg**

**Ausgabe: September 2022**



Foto: Pfarre Windhaag bei Perg

## Ein Jahr im Dienst: Rückblick und Vorschau

Im September 2021 durfte ich die Leitung der Pfarre Windhaag übernehmen. Nach einem Jahr frage ich mich: Wie geht es mir dabei?

Ich muss ehrlich zugeben, dass ich durch die größere Verantwortung und die damit verbundenen zusätzlichen Aufgaben, samt der vervielfachten Sitzungen und meine weniger gewordene Freizeit, einen großen Unterschied von einer Pfarre, zu der von drei Pfarren bemerke. Dennoch habe ich innerhalb dieser kurzen Zeit sehr viele neue Menschen kennen und schätzen gelernt!

Auf diesem Weg möchte ich gleich meinen Dank für die wohlwollende Aufnahme, für die Offenheit mir gegenüber, für die Zusammenarbeit und die Bereitschaft, mit mir die Belange unserer Pfarre voranzutreiben, aussprechen. Danke vor allem unserem Kurat Sepp Michal für seine unermüdliche seelsorgliche Unterstützung. Vergelts Gott!

Jede Zeit hat eigene Herausforderungen. Das wissen wir alle. Vor uns steht eine Zeit und eine Kirche, in der der Glaube weniger traditionell gelebt wird. Es ist längst nicht mehr eine Kirche wo Volkstümlichkeit/Brauchtum mit Selbstverständlichkeit weitergetragen wird. Die personelle

Situation in der Kirche, ist nicht mehr die, wo in jedem kleinen Ort ein Pfarrer und sein Kaplan im Pfarrhof vorzufinden sind. Nein! Diese frühere Kirche befindet sich im Umbruch und wir sind herausgefordert uns neu zu finden.

Der neue PGR und die Leitung unserer Pfarre ist aber bereit, tatkräftig auf diese neue Situation einzugehen. Neue Musik, verlangt neue Tanzschritte!

Um ein passendes Leitungsmodell für diese Zeit zu erreichen, wo die Pfarrbevölkerung an der Leitung teilhat und mitverantwortet, und trotzdem dem Herrn, dem Meister der Arbeit treu bleibt, möchte die Leitung und der PGR unserer Pfarre mit Organisationsteams und in Arbeitsteams gewährleisten. Es sollte für jedes Anliegen unserer Pfarrbevölkerung ein Team geben, das sich darum kümmert. Die jeweiligen Teams haben es auch als Ziel, nicht alles an sich zu reißen, sondern mit Hilfe von weiteren Unter-Teams auf die verschiedensten Anliegen der Bevölkerung sorgfältig einzugehen. Ziel und Vision aller Teams für alle Bewohner in unserer Pfarrgemeinde sind gleich: nämlich den Menschen durch Wort und Tat zu kommunizieren: Du bist willkommen und du bist geliebt! Zudem wollen wir alle spüren lassen: Du wirst erneuert durch die lebendige Kraft Gottes, und bist dann auch gesendet an Christi statt, wo auch immer du bist, um andere Menschen mit der frohen Botschaft Christi zu begeistern. Meine Einladung an jeden und jeder ist: Bring dich ein. Mach mit! Und tragen wir gemeinsam unsere Pfarre.

Gott möge uns dabei helfen. Sein Heiliger Geist, der Erneuerer der Kirche, erneuere selbst seine Kirche!

Gott segne dich!

**Dr. Leonard Chinedu Ozougwu**

## Evangelisation – Verkündigung der Frohen Botschaft

Unverständnis, Missverständnisse, Neid aufeinander, Bosheit, Kränkungen, Falschheit, Lüge, Betrug, ...

Darunter leiden wir, das kann auch nicht durch Sozialprogramme und mehr Geld gelöst werden, sondern nur durch innere Umkehr, Läuterung, Vergebung, neue Freude, Frieden, der mich durchströmt. Das beschreibt das Wirken Gottes an uns. Deshalb ist die Gemeinschaft mit Gott nicht ersetzbar. Wir können selbst diese Quellen neu entdecken und andere wieder darauf aufmerksam machen. Dabei zu helfen ist die Aufgabe der Pfarre.

Papst Franziskus sagt dazu: „Wenn uns etwas in heilige Unruhe versetzen und unser Gewissen beunruhigen muss, dann ist es die Tatsache, dass so viele unserer Brüder und Schwestern ohne die Kraft, das Licht und den Trost der Freundschaft mit Jesus Christus leben, ohne eine Glaubensgemeinschaft, die sie aufnimmt, ohne Hoffnung auf Sinn und Leben. Ich hoffe, dass uns mehr als die Angst, einen Fehler zu begehen, die Furcht davor bewegt, uns einzuschließen in die Strukturen, die uns einen trügerischen Schutz gewähren, in die Normen, die uns in unachtsichtige Richter verwandeln, in die Gewohnheiten, in denen wir uns ruhig fühlen, während draußen eine hungrige Menschenmenge wartet und Jesus uns pausenlos sagt: „Gebt ihr ihnen zu essen!“ (Mk 6,37) “[3]

„Wenn die Pfarrei nicht die der Evangelisierung innewohnende spirituelle Dynamik lebt, läuft sie Gefahr, selbstbezogen zu werden und zu verkalken. Die Erneuerung der Evangelisierung bedarf neuer Achtsamkeit und passender Initiativen verschiedener Art, damit das Wort Gottes und die Sakramente alle in einer Weise erreichen, die der jeweiligen Lebenssituation der Menschen entspricht.“

So wollen auch wir neue Wege gehen. Das eine ist der **Alpha-Kurs**, der christliches Basiswissen vermittelt und dazu durch bewegende Lebenszeugnisse ermutigt den eigenen Glauben neu zu begreifen und zu ergreifen. Der erste Alpha-Kurs

geht eben zu Ende. Eindrücke der TeilnehmerInnen findet ihr im Artikel auf Seite 9.

Während man einen Alphakurs nach einer kurzen Schnupperphase zur Gänze mitmachen sollte, gibt es **ab Oktober 2 weitere Angebote**,

die man entweder zur Gänze mitmachen kann oder auch nur einzelne Treffen auswählen kann, deren Themen einen besonders ansprechen.



### 1. Der „Kath-Kurs“

Beim Kath-Kurs werden spezifisch katholische Themen behandelt. Die Sakramente Taufe, Firmung, Versöhnung, Hl. Messe, Krankensalbung, Ehe, Weihe, sowie Heiligenverehrung und warum wir die hl. Maria besonders verehren u. a. Es wird ein Vortrag zu einem der Themen gehalten und es gibt sehr bewegende Zeugnisse dazu. Zu den Sakramenten gibt es spezielle Gebetszeiten, wie Erneuerung des Taufversprechens, Gebet um die Ausgießung des hl. Geistes, Möglichkeit zu Aussprache und Versöhnung, eucharistische Anbetung, etc.

### 2. THE CHOSEN – ist eine sehr spannende, neue Filmreihe

über das Leben Jesu. Einerseits werden wichtige Bibelstellen sehr getreu wiedergegeben, andererseits wird das Leben damals sehr fantasievoll dazu dargestellt. Dass z.B. Petrus, Andreas, Jakobus, Johannes und Matthäus alle aus Kafarnaum sind, wissen wir, bedenken aber nicht, dass die einen Fischer und damit Steuerzahler, der andere Finanzbeamter und Steuereintreiber im Dienste Roms war. Mögliche daraus resultierende Konflikte werden zwar nicht in der Bibel berichtet, waren aber im auch im damaligen „normalen“ Leben sicher möglich. Jesus beruft sie alle als seine Jünger, was nicht ohne Spannungen und Streit bleibt. Eine junge Frau hat ihre Erfahrung mit The Chosen so beschrieben: „wenn ich früher in der Bibel gelesen habe, so habe ich in meiner

Vorstellung diese Bibelstelle in schwarz-weiß gesehen. Jetzt sehe ich sie in Farbe“.

Jeden Monat wird es einen Abend vom Kath-Kurs und einen Abend mit einem Film von The Chosen geben, und zwar zu folgenden Terminen:

#### OKTOBER 2022:

- **The Chosen:** Do. 06.10., 19:15 Uhr  
Thema/Bibelstellen: Maria Magdalena, die Jesus von 7 Dämonen befreite. Gibt's heute noch Dämonen oder ist alles psychologisch erklärbar?
- **Kath-Kurs:** Do. 20.10., 19:15 Uhr  
Thema: Was heißt Glauben? Ist jeder Glaubenszweifel ein Abfall vom Glauben und eine Sünde?

#### NOVEMBER 2022:

- **The Chosen:** Do. 03.11., 19:15 Uhr  
Thema/Bibelstellen: Schabbat und andere jüdische Feste.
- **Kath-Kurs:** Do. 17.11., 19:15 Uhr  
Thema: Was ist am katholischen Glauben so besonders?

#### DEZEMBER 2022:

- **The Chosen:** Do. 15.12., 19:15 Uhr  
Thema/Bibelstellen: Jesus und die Kinder, das Prager Jesuskind, Erscheinungen.
- **Kath-Kurs:** Do. 01.12., 19:15 Uhr  
Thema: Was hat es mit den Sakramenten auf sich?

#### JÄNNER 2023:

- **The Chosen:** Do. 05.01., 19:15 Uhr  
Thema/Bibelstellen: Die Berufung der ersten Jünger. Thema Berufung.
- **Kath-Kurs:** Do. 19.01., 19:15 Uhr  
Thema: Neues Leben ist möglich durch die Taufe.

Die Kath-Kurs-Abende und die Filme von The Chosen finden vorerst in Windhaag im oberen Kreuzgang statt.

Bei einem Alpha-Kurs sollte man sich nach den ersten 2 Abenden entscheiden, ob man dann den ganzen Kurs mitmacht. Beim Kath-Kurs und bei

The Chosen kann man eher auch einzelne Abende auswählen.

Herzliche Einladung!

**Kurat Sepp Michal**



### „Was ist zu tun, wenn“ ...

gibt einen Überblick v. a. über Organisatorisches im Rahmen von Sakramentsfeiern und seelsorglicher Begleitung. Diese Übersicht ist auch auf der Homepage der Pfarre Windhaag bei Perg zu finden:

<https://www.dioezese-linz.at/windhaag-bei-perg>

Kontakte für weitere Informationen sind:

- **Pfarramt Windhaag bei Perg:**

 0 7264 / 4217

 pfarre.windhaag.perg@dioezese-linz.at

- **Pfarrer Leonard Ozougwu:**

 0 676 / 877 66 496

 leonard.ozougwu@dioezese-linz.at

- **Kurat Josef Michal:**

 0 676 / 877 65 476

 josef.michal@dioezese-linz.at

### Was ist zu tun, wenn ...

#### ... ich mein Kind taufen lassen will

Für die **Vereinbarung des Tauftermins** nehmen Sie bitte mit Kurat Josef Michal Kontakt auf.

Vor der Tauffeier findet das **Taufgespräch** statt, bei dem gemeinsam mit dem Taufspender die Feier vorbereitet wird. Hier können Gestaltungswünsche (Lieder, Gebete, Texte etc.) eingebracht werden.

Die Termine für die Taufgespräche sind im Pfarrblatt ersichtlich, bzw. können bei Kurat Michal erfragt werden. Zum Taufgespräch sind Eltern und Paten herzlich eingeladen, auch der kleine Täufling soll dabei sein. Ältere Geschwister sollen bitte zu Hause gelassen werden.

Zum Taufgespräch sind folgende **Dokumente** mitzubringen:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Geburtsurkunde der Eltern
- Heiratsurkunde der Eltern
- Aktueller Taufschein des/der Taufpaten (erhältlich im Taufpfarramt)

Für das Kind können bis zu zwei **Paten** gewählt werden. Wer das Patenamnt übernimmt, muss

- das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- getauft und gefirmt sein,
- Mitglied der römisch-katholischen Kirche sein.

Die Eltern können nicht Taufpaten sein. Nichtkatholische Christen können als Taufzeugen zugelassen werden.

Weitere Informationen zur Taufe: <https://www.dioezese-linz.at/taufe>

### ... mein Kind zur Erstkommunion kommt

Die **Vorbereitung** der Kinder auf das Sakrament der Eucharistie geschieht durch den Religionsunterricht, in Gruppenstunden und Sonntagsgottesdiensten sowie durch den Empfang des Bußsakraments (Erstbeichtfest). Zudem sind die Elternabende wichtige Säulen der Vorbereitung. Zu Beginn des zweiten Schuljahres erhalten Sie genaue Informationen zur Vorbereitung.

Das **Fest der Erstkommunion** wird in unserer Pfarre um Christi Himmelfahrt gefeiert.

Weitere Informationen zur Erstkommunion/Eucharistie:

- Religionslehrerin Michaela Moser
- <https://www.dioezese-linz.at/portal/glaubenfeiern/sakramente/eucharistie>

### ... ich gefirmt werden will

Die **Anmeldung** zur Firmvorbereitung wird jährlich im Sommer-Pfarrblatt angekündigt. Anmelden können sich alle getauften Jugendlichen, die bis zum 31. August des Firmjahres das 14. Lebensjahr vollenden.

Die **Vorbereitung** auf das Sakrament der Firmung findet jährlich von Herbst bis Anfang Mai statt. Genaue Informationen dazu gibt es bei der Anmeldung.

Für die Firmung können bis zu zwei **Paten** gewählt werden. Wer das Patenamnt übernimmt, muss

- das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- getauft und gefirmt sein,
- Mitglied der römisch-katholischen Kirche sein.

Die Eltern können nicht Firmpaten sein.

Weitere Informationen zur Firmung: <https://www.dioezese-linz.at/firmung>

### ... ich kirchlich heiraten will

Für die **Vereinbarung des Hochzeitstermins** nehmen Sie bitte rechtzeitig (jedenfalls vor der Fixierung des Hochzeitstermins) mit Kurat Josef Michal oder dem Trauungspriester bzw. Diakon und dem Pfarramt Kontakt auf (sh. Seite 4).

Zur **Vorbereitung** auf das Sakrament der Ehe ist die Teilnahme an einem Ehevorbereitungskurs erforderlich. Informationen dazu erhalten Sie bei Kurat Josef Michal und beispielsweise auf folgenden Seiten:

- Beziehung leben: <https://www.beziehungleben.at/ehevorbereitung/kurse-in-oberoesterreich>
- Schönstatt
- Alpha
- etc.

Vor der Hochzeit findet das **Trauungsgespräch** statt. Dabei wird zum einen das Trauungsprotokoll erstellt (Klärung der Voraussetzungen für eine kirchliche Eheschließung). Zum anderen wird die Trauungsliturgie vorbereitet. Hier können Gestaltungswünsche (Lieder, Gebete, Texte etc.) eingebracht werden.

Für die Erstellung des Trauungsprotokolls sind folgende **Dokumente** mitzubringen:

- Geburtsurkunde von Braut und Bräutigam
- Aktueller Taufschein von Braut und Bräutigam (erhältlich im jeweiligen Taufpfarramt)
- Teilnahmebestätigung vom Ehevorbereitungskurs
- ggf. standesamtliche Heiratsurkunde
- ggf. Geburtsurkunde der Kinder
- bei Vorehe und religiöser Bekenntnisverschiedenheit erhalten Sie Auskunft bzgl. weiterer Dokumente bei Kurat Josef Michal.

Für die kirchliche Trauung sind zwei **Trauzeugen** zu ernennen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die Zugehörigkeit zur römisch-katholischen Kirche ist nicht Voraussetzung.

Weitere Informationen zur Ehe: <https://www.dioezese-linz.at/portal/glaubenfeiern/sakramente/hochzeitehe>

### ... ich mein Haus / meine Wohnung segnen lassen will

Kurat Josef Michal und andere Priester sind gerne bereit, in ein Haus oder in eine Wohnung zu kommen und in einer gemeinsamen Feier den Segen zu erbitten.

Termine dafür können persönlich vereinbart werden.

- Kurat Josef Michal (Kontakt sh. Seite 4)

### ... ich beichten will oder eine Aussprache wünsche

Möglichkeiten zu Beichte und Aussprache werden in der Gottesdienstordnung und im Pfarrblatt angekündigt. Außer-dem können Termine persönlich vereinbart werden:

- Pfarrer Leonard Ozougwu
- Kurat Josef  
(Kontaktdaten sh. Seite 4)

Weitere Informationen zur Beichte:  
<https://www.dioezese-linz.at/portal/glaubenfeiern/sakramente/beichte>

### ... jemand einen Krankenbesuch wünscht

Kurat Josef Michal besucht gerne kranke Pfarrangehörige zu Hause oder auch im Krankenhaus. Vor allem zu Ostern und Weihnachten kann hierbei auch die Krankenkommunion gebracht werden. Außerdem besteht im Rahmen eines Besuchs die Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen.

Termine dafür können mit Kurat Josef Michal vereinbart werden (Kontaktdaten sh. Seite 4).

Wir bitten auch die Angehörigen, längere Krankenhausaufenthalte im Pfarramt Windhaag zu melden, damit sie von der Pfarre jemand besuchen kann (Kontaktdaten: Seite 4).

### ... jemand die Krankenkommunion wünscht

Die Krankenkommunion kann auch durch die Kommunionsspender:innen wöchentlich oder monatlich ins Haus gebracht werden. In einer schlichten Feier wird mit den Anwesenden gebetet und die Kommunion gespendet. Dazu können ein Kreuz und eine Kerze vorbereitet werden.

Termine dafür können persönlich vereinbart werden.

- Marianne Aistleitner
- Honeder Alois
- Honeder Martina
- Huber Karl
- Kastner Karoline
- Leinhofer Gertrude
- Panhofer Rosa Maria
- Strasser Herbert
- Strasser Luise
- Kurat Josef Michal

### ... jemand die Krankensalbung wünscht

Wer sich in einer gesundheitlich herausfordernden Situation befindet, kann die Krankensalbung empfangen, auch mehrmals. Das Sakrament der Krankensalbung ist also kein „Sterbesakrament“, sondern dient der Stärkung

in Zeiten von Krankheit. In einer schlichten Feier betet der Priester mit dem Kranken und den Anwesenden. Als Zeichen der stärkenden Nähe Gottes nimmt der Priester die Salbung mit heiligem Öl vor. Für dieses Sakrament kann ein kleiner Feiertisch mit Kreuz, Kerze(n) und Blumenschmuck vorbereitet werden.

Termine dafür können mit Kurat Josef Michal vereinbart werden.

Weitere Informationen zur Krankensalbung:  
<https://www.dioezese-linz.at/portal/glaubenfeiern/sakramente/krankensalbung>

### ... ein Angehöriger stirbt

**Wenn jemand im Sterben liegt**, kann Kurat Josef Michal (0676 8776 5476) verständigt werden und auf Wunsch zum Sterbenden kommen. Für das Beten am Sterbebett können u. a. hilfreich sein:

- Gotteslob Nr. 608
- Gesätze des schmerzhaften und glorreichen Rosenkranzes
- Gebete aus der Bibel: Psalm 22, 23, 91

**Wenn ein Angehöriger gestorben ist**, sind zu verständigen:

- Bestattung Knoll: 0 7262 / 54 500
- Hausarzt (bzw. Hausärztlicher Notdienst: 141)
- ggf. Polizei (bei Tod durch ein Unglück oder Auffinden eines Verstorbenen)
- Kurat Josef Michal, oder Pfarramt Windhaag (Tel. 0 7264 / 4217)

Im **Trauergespräch** mit Kurat Josef Michal wird neben der seelsorglichen Begleitung Organisatorisches anlässlich des Begräbnisses vereinbart:

- Begräbnistermin
- Termin und Vorbeter für die Totenwache
- Gestaltung der Begräbnisfeier (Gebete, Texte, Lebenslauf des Verstorbenen, Chor, Musikkapelle etc.)
- bitte ggf. die Grabkarte bereithalten.

Für das **Gebet für Verstorbene** können u. a. hilfreich sein:

- Gotteslob Nr. 28 und Nr. 18
- Gesätze des schmerzhaften und glorreichen Rosenkranzes
- Gebete aus der Bibel: Psalm 22, 23, 91

Hilfe und Trost für Trauernde: <https://www.dioezese-linz.at/tod-und-trauer>

### Pfarramt Windhaag bei Perg

## Liebe Windhaagerinnen und Windhaager!



In der konstituierenden Sitzung am 28. April dieses Jahres wurde ich zum Obmann des neuen Pfarrgemeinderates gewählt. Da ich nicht in Windhaag aufgewachsen bin, darf ich mich nun kurz vorstellen.

Mein Name ist Georg Prinz, ich bin gebürtiger Münzbacher (Jahrgang 1967) und wohne seit Sommer 2014 mit meiner Frau Aloisia in unserem Haus in Weingarten Nr. 20. Vor unserer Umsiedelung nach Windhaag haben wir 20 Jahre in Rechberg (Ortschaft Spaten) gewohnt.

Gegen Ende meines Wirtschaftsinformatikstudiums an der Johannes-Kepler-Universität in Linz habe ich 1990 in der Firma ENGEL in Schwertberg im Bereich Informatik und Organisation zu arbeiten begonnen, und ich bin nach wie vor bei ENGEL im IT-Bereich als „Senior SAP Inhouse Consultant Supply-Chain“ beschäftigt. Neben meinem sehr interessanten, aber auch herausfordernden Beruf leite ich seit mittlerweile 28 Jahren das Kammerorchester Münzbach als Dirigent. Zudem bin ich seit 2009 auch Mitglied des Aufsichtsrates der Raiffeisenbank Perg.

Man könnte jetzt meinen, dass all das für ein einziges Leben schon ausreichend ist. Aber was waren nun die Beweggründe für mich für mein zusätzliches Engagement im Pfarrgemeinderat Windhaag bei Perg?

Nun, neben all meinen bisherigen Aufgaben und Tätigkeiten war und ist es mir immer wichtig, die Beziehung zu Gott nicht zu verlieren. Und genau hier möchte ich ansetzen und mithelfen, den Windhaagerinnen und Windhaagern diesen

unermesslichen Schatz unseres Glaubens zu vermitteln und näher zu bringen.

In unserer „Hektomatik“-Welt geschieht es doch allzu schnell, dass wir uns völlig in Angelegenheiten des täglichen Lebens verlieren und keine Zeit mehr haben für Gott, für unsere Familie, für unsere Freunde und Mitmenschen. Oder wir glauben gar, dass wir unser irdisches Leben völlig ohne Gott bewältigen können. Selbst wenn manche Menschen vielleicht für einige Zeit tatsächlich davon überzeugt sind, so ist doch dies letztendlich ein verhängnisvoller Irrtum: der Mensch braucht Gott, so wie wir die Luft zum Atmen brauchen, und so wie wir das Wasser und die Früchte der Erde für das tägliche Leben brauchen.

Auch wenn es oftmals den Anschein hat, dass wir im Hinblick auf Gott, Glaube und Religion schon ziemlich abgestumpft sind, so ist es doch Tatsache, dass jeder Mensch ein spirituelles und suchendes Wesen ist. **„Jeder Mensch hat Fragen und sollte die Möglichkeit bekommen, diese Fragen zu stellen, seine Meinung zu sagen und den Glauben zu entdecken. Egal, wo auf der Welt man lebt“** ... so heißt es auf der Homepage von AlphaLive. Unser Kurat Josef Michal hat in der Pfarrblattausgabe März 2022 einen ausführlichen Bericht zu diesen Alpha-Glaubenskursen veröffentlicht.

### Liebe Windhaagerinnen, liebe Windhaager!

Ich kann euch diese Alpha-Glaubenskurse wirklich sehr empfehlen. Ich habe im heurigen Sommer selbst an einem Alpha-Kurs teilgenommen, und es war eine große Bereicherung für mich. Besonders die offene Gesprächskultur hat mich sehr angesprochen. Ich bin überzeugt, dass der Alpha-Kurs auch DIR gefallen wird. Wir müssen Gott wieder mehr in unser Leben lassen, ER wartet sehnsüchtig auf uns und beschenkt uns reichlich mit Gnaden, wir müssen ihm nur die Tür öffnen. Alpha kann dafür ein Anfang sein ... probier's doch einfach mal aus!

Euer PGR-Obmann  
**Mag. Georg Prinz**

## Rückblick auf eine langjährige Tätigkeit für die Pfarre Windhaag bei Perg

- 31 Jahre Pfarrgemeinderat
- 15 Jahre Finanzausschuss



Ich bin in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen. Mein Onkel war Priester und hat nach dem frühen Tod meines Vaters bei uns in Windhaag gelebt. So habe ich von Kindheit an viel über die Mitarbeit in einer Pfarre erfahren.

Am 1. September 1990 hat Pfarrer Michal seinen Dienst in Windhaag angetreten. Bald darauf haben wir mit einer Gruppe Erwachsener alle zwei Wochen im Pfarrheim Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren zu Kinderstunden eingeladen. Sie wurde sehr gut besucht. Das war die Geburtsstunde der Kinderliturgie! Wir begleiteten auch die 10- bis 14-Jährigen auf ihrem Weg.

Einmal im Monat gestalteten wir Familiengottesdienste und auch ein Kindermusical: „Der

barmherzige Samariter“ wurde aufgeführt und war ein großer Erfolg!

Im Pfarrgemeinderat war ich für den Bereich Liturgie zuständig, und so durfte ich viele kirchliche und weltliche Feste und Feiern mitgestalten, z.B. Nachprimiz von Dechant Martin Truttenberger, 25-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Sepp Michal, Primiz von Hofer Hannes, das Geburtstagsfest zum 60iger von Pfarrer Michal, viele Erntedankfeste mit anschließenden Agapen, Pfarrwallfahrten, den Pfarrflohmarkt und vieles mehr!

Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Ab 2012 wurde ich zur Obfrau des Bau- und Finanzausschusses der Pfarre bestellt. Viele Vorhaben konnten nur mit großer Mithilfe, tatkräftiger, freiwilliger Unterstützung der Pfarrbevölkerung und vielen Spenden bewältigt werden. Dafür möchte ich allen sehr herzlich danken!

Es gibt auch Tage, die mich sehr nachdenklich stimmen. Der Besuch der Gottesdienste wird immer weniger. Ich frage mich, geht es uns so gut, dass wir den Herrgott nicht mehr brauchen? Wo sind die Jungen, die Kinder geblieben? Ist der Glaube wirklich nur Privatsache? Die Antwort darauf überlasse ich jedem Einzelnen.

Der Prophet Kohelet sagt: „Alles hat seine Zeit!“ Meine Zeit der Mitarbeit in der Pfarre ist zu Ende. Es war eine lebensbereichernde Zeit, die ich mit euch gehen durfte. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern und Helfern für die gute Zusammenarbeit in der Pfarre. Ein besonderer Dank gilt unserem Altpfarrer Josef Michal! Ein Wort, das ich nicht gerne sage: Emeritus Sepp Michal.

Dem neuen Team des Pfarrgemeinderates wünsche ich alles Gute und Gottes Segen!

**Gertrude Leinhofer**

## Alpha-Glaubenskurs – was hat er für mich bedeutet?

Pfarrer Leonard Ozougwu und Kurat Josef Michal haben im Zeitraum 29. Juni bis 31. August 2022 einen Alpha-Kurs in der Pfarre Windhaag bei Perg veranstaltet. Was der Kurs für die Teilnehmer bedeutet hat, ist im Folgenden zu lesen.

### ALPHA bedeutet für mich ...

- ... auseinandersetzen mit dem Glauben, und den Glauben weitertragen, den Mut aufzubringen darüber zu sprechen und sich dafür einzusetzen
- ... Antwort auf viele Fragen zum christlichen Glauben, Sinn, Leben, ...
- ... Hilfe beim Umgang mit offenen Fragen aus meinem Leben
- ... Hilfe, Halt und Kraft zum Weitergeben des christlichen Glaubens für den Sinn des Lebens
- ... Gemeinschaft, Freude, Freunde, Antworten und weitere Fragen, Freiheit
- ... Gott ist es wert Zeit mit ihm zu verbringen, der Alpha-Kurs ist u. a. so eine wertvolle Zeit
- Die gezeigten Filme sind lebensnah und verständlich ... wir schöpfen aus dieser Zeit viel Kraft
- Der Alpha-Kurs zeigt mir, dass der Glaube noch weitaus vielschichtiger ist, als ich es je gefühlt habe. Diese Erfahrungen möchte ich gerne mit anderen Menschen teilen
- ... offene und von gegenseitigem Respekt getragene Gesprächskultur, jede Meinung wird gehört
- ... intensive Beschäftigung mit Fragen des Glaubens, mit Fragen zum wahren Sinn des Lebens, mit Fragen zu Gott, Jesus und dem Heiligen Geist
- ... positive Veränderung meines Lebens!



## MINISTRANTEN

**Irren ist menschlich** ... in diesem Fall sogar ausdrücklich erwünscht!



Am Nachmittag des 26. August 2022 verirrtten wir (16 Ministrierende, Irmgard Kastner, Katharina Katzengruber und Reinhard Mitter) uns beim Ministrantenausflug nach Kronstorf ins Maislabyrinth.



Aufgeteilt in kleinere Gruppen wurde das Labyrinth erforscht. Im Zentrum, einem riesigen Peace-Symbol, befand sich ein Aussichtsturm, von dem man einen guten Überblick über das Maisfeld und die Irrwege hatte. Nach zahllosen Sack-



gassen, Stempelstationen, „Waren wir hier nicht schon's?“ und einem Schätzspiel, erreichten wir „Maishofen“ - ein kleines Dorf, das Platz zum Rasten und Energieauffanken bot.

Auf der Suche nach dem richtigen Weg entdeckten wir auch die Gokart-Bahn, die uns vom Aussichtsturm schon ins Auge gestochen war. Unendlich viele Runden später, wurde es schließlich Zeit aufzubrechen. Nach so viel

Action kühlten wir uns noch etwas im angrenzenden Wald beim Bach ab.

Der köstliche Mais am Pizzabelag durfte beim anschließenden Pizzessen im Pfarrhof dann natürlich nicht fehlen. Beim Stille-Post spielen und Singen ließen wir den Nachmittag ausklingen.



Ein herzliches Danke an alle Beteiligten, besonders an Irmgard Kastner, Katharina Katzengruber, Reinhard Mitter und Herrn Pfarrer Josef Michal. Es war ein sehr gelungener und toller Ausflug mit unseren Minis!

Schön, dass es euch gibt!

**Reinhard Mitter**



## „MUSIK IM HOF“ ein ganz besonderes Klangerlebnis in tollem Ambiente



Foto: © Windhaag Cantat

**Am 25. September 2022 ist es endlich so weit. WINDHAAG CANTAT, die Kirchen-Chor-Gemeinschaft aus Windhaag bei Perg, veranstaltet eines ihrer ganz besonderen Konzerte.**

Lange musste man warten, hatte unzählige Ideen, aber nun steht das erste Konzert nach der pandemiebedingten Pause auf dem Programm und die Sängerinnen und Sänger, die für ihre stimmungsgewaltigen Darbietungen in der Region bestens bekannt sind, freuen sich riesig: „Es ist auch für uns ein Erlebnis wieder zu proben, Gemeinschaft zu erleben und nicht zuletzt unseren Zuhörern erneut Chorgesang vom

Feinsten bieten zu können“, so Toni Neulinger, Chorleiter aus der Mühlviertler Gemeinde.

Außerdem hat man sich diesmal eine ganz besondere Location ausgesucht. Das Konzert wird im Innenhof des sanierten Priorats des ehemaligen Klosters stattfinden. In den letzten Jahren war dieses mit viel Aufwand, Liebe zum Detail und Engagement durch die Gemeinde saniert worden und bietet jetzt ein ganz besonderes Ambiente und eine super Akustik. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird der Event in der Pfarrkirche stattfinden.

Auch die Zusammensetzung der Musikstücke ist ganz speziell. Von Andrew Lloyd Webber über Karl Jenkins, dem ein oder anderem Musikstück, das zum Schmunzeln einlädt, bis zu Austropop ist alles dabei. „Wir haben uns bemüht, auch diesmal wieder ein vielfältiges, abwechslungsreiches und qualitativ sehr hochwertiges Konzertprogramm in den unterschiedlichsten

Sprachen, das für jeden Musikgeschmack etwas bietet, zusammen zu stellen. Ich denke, das ist uns sehr gut gelungen“, so Neulinger im Interview nach dem zweitägigen Probenwochenende, das bereits Ende August stattfand.

Das **KONZERT „MUSIK IM HOF“** findet somit bei jeder Witterung am **25.09.2022 um 14:00 Uhr** statt. Es soll eine Veranstaltung werden, die zum Verweilen, Lauschen und Genießen einlädt. Die Chorgemeinschaft freut sich jedenfalls riesig, ist hochmotiviert und wird versuchen den Zuhörern einen ganz besonderen Nachmittag zu beschern.

Außerdem wird es heuer endlich auch wieder das

traditionelle **ADVENTSINGEN** in der Klosterkirche Windhaag bei Perg geben. Als Termin wurde hier der **18.12.2022** festgelegt. Auf eine besinnliche Stunde, die auf Weihnachten und die damit verbundene stillste Zeit des Jahres einstimmen soll, können sich die Besucher freuen.

Zusätzlich laufen die Vorbereitungen für das 40-Jahr-Jubiläum 2023 bereits auf Hochtouren. Zum Sommerbeginn wird es als Highlight ein **OPEN AIR bei der Burgruine** in der Heimatgemeinde des Chors geben. „Zu viel wird hier noch nicht verraten“, so Chorobfrau, Christa Knoll. „Es wird jedenfalls eine Veranstaltung werden, die für jeden – ob jung, ob alt – etwas zu bieten hat. Schließlich haben wir eine einzigartige Location und wirklich tolle SängerInnen“, erzählt Knoll weiter.

[www.windhaag-cantat.at](http://www.windhaag-cantat.at)



*Zeit zu leben*

## Als Mitarbeiter ungeeignet

In mir ist nicht so viel Weisheit und Erkenntnis, dass ich sie mit anderen teilen könnte. Mein Glaube ist sehr klein und oft kraftlos und Krankheiten heilen kann ich auch nicht. Wunderkräfte kann ich keinem geben, ich bin eher urlaubsreif. Im Reden bin ich auch nicht so gut, von prophetisch ganz zu schweigen. Woher soll ich wissen, wie man Geister unterscheidet.

Fehlanzeige, Gott. Das, was du willst, kann ich dir nicht geben. Das, was du brauchst, habe ich

nicht, als Mitarbeiter ungeeignet. Und er sagte: Was hast du? Geh und sieh nach!

Und ich sah nach und sagte zögernd: ich kann Querflöte spielen und die Menschen froh machen. Manchmal steckt meine Fröhlichkeit an zu einem kleinen Lächeln. Ich beuge mich gern zu einem Kind hinunter und spiele mit ihm, interessiere gelegentlich coole Jugendliche für eine gute Idee. Ich glaube, ich kann Nähe schaffen, Beziehung leben und begeistern. Ich kann Menschen wahrnehmen und die Welt in der sie leben, und versuche zu dolmetschen, damit die einen die anderen verstehen. Ich schwebe nicht in höheren Sphären, sondern stehe manchmal im tiefsten Dreck, dem Boden mehr verbunden als dem Himmel. Manchmal kann ich fünf Dinge gleichzeitig tun und verliere doch nicht den Überblick, sondern singe dabei noch ein Lied. Ich bin bereit, mich ganz zu geben.

Eigentlich sind das alles keine großen Sachen, die ich dir geben kann, nichts von Prophet und Weisheit. Aber ich gebe es dir in all meiner Treue, in all meinem Glauben, mit all meiner Liebe für dich und die Menschen.

Und er nahm mein Lied, er nahm meine Idee, und er nahm meine Nähe zu einem Menschen, und er nahm meine Hoffnung und meine Kreativität, er nahm meine Treue.

Und wandelte sie – und es blieben zwölf Körbe voll übrig.

*(Andrea Schwarz, gekürzt)*

**Danke allen**, die ihre Talente einbringen in der KFB, im Besuchsdienst, in der Trauerbegleitung, in den vielfältigen Diensten der Pfarrgemeinde, in den Vereinen. Lassen wir das Ehrenamt nicht aussterben! Sei gewiss, dein Einsatz schenkt dir selbst und den Anderen größte Freude!

Wir suchen nach wie vor MitarbeiterInnen ... immer wieder, immer noch ...

**Marianne Aistleitner**

## Eine Geschichte

Es war einmal, dass in einem weitentfernten Land eine Maschine erfunden wurde, mit der man Bilder herstellen konnte. Nun brauchte man, wenn man einen Menschen sehen wollte, nicht mehr umständlich zu ihm hinfahren, oder durch einen Maler ein mehr oder weniger gelungenes Bild malen lassen. Sondern man richtete einfach die Maschine auf diesen Menschen und schon hatte man nach einem Knopfdruck ein ganz genaues Abbild dieses Menschen oder des Gegenstandes, von dem man ein Bild haben wollte. Mit der Maschine konnte man das Bild auch noch verschönern, Falten ausbügeln, Farben kräftiger aussehen lassen, sich oder dem anderen ein Hütchen aufsetzen oder einen Bart ins Gesicht zaubern.

Die Menschen hatten einen großen Spaß damit sich solche Bilder zu schicken. Ohne irgendeinen Schabernack oder eine Verschönerungsaktion schickte keiner mehr seinem Freund ein Bild von sich. Außerdem sparten sie so eine Menge Zeit, die sie für ihre Hobbies verwenden konnten.

Nach einiger Zeit waren alle von diesen neuen Möglichkeiten so begeistert und besessen, dass sie auch im Alltag ihre Gesichter so anmalten oder solche Hütchen trugen, wie auf den Bildern, wie es gerade Mode war und die sie dann verschickten. Und sie besuchten einander auch nicht mehr, sie redeten kaum mehr miteinander, denn es war viel einfacher sich einfach ein Bild zu schicken und etwas dazu zu schreiben. Auch wenn sie älter wurden, verschickten sie veränderte Bilder von sich, auf denen sie jünger aussahen. Schließlich vergaßen sie, wie sie wirklich aussahen, und erkannten einander auch nicht mehr, so sehr waren sie in das Bilderspiel verliebt. Sie kannten nur mehr die veränderten, verschönerten Bilder voneinander und waren enttäuscht, wenn sie sahen, wie sie wirklich aussahen. Sogar auf ihre Religionspraxis wirkte sich dieses Bilderverschicken aus. So liebten sie es, Bilder von sich in der Kirche auszustellen und anzuschauen. Sie dachten: Hauptsache unsere Bilder sind in der Kirche, da wird sich Gott an uns erinnern und uns nicht vergessen, es ist nicht

mehr nötig, dass wir selbst noch zu ihm kommen und eine Beziehung mit ihm pflegen.

Nun, was weiters aus ihnen geworden ist? ... sie sind ausgestorben ...

*Kurat Sepp Michal*

## ... und jetzt noch eine Geschichte für die Kinder, in der es um das Danken geht ...

Markus ging ins Geschäft und kaufte Brot. Als er bezahlt hatte, sagte er zur Verkäuferin: „Danke für das Brot.“ Die Verkäuferin erwiderte: „Danke nicht mir, ich habe das Brot nur aufbewahrt, bis du es gekauft hast. Danke dem, der das Brot gebacken hat.“

Darum ging Markus zum Bäcker und dankte ihm für das Brot. Doch der Bäcker erklärte: „Danke nicht mir, ich habe das Brot nur aus Mehl gebacken.“

Als Markus sich beim Müller für das Mehl bedankte, meinte dieser: „Du brauchst nicht mir zu danken, danke dem, der mir das Korn zum Mahlen gegeben hat.“

Daraufhin ging Markus zum Bauern und sagte: „Danke für die Weizenkörner.“ Der Bauer schüttelte den Kopf: „Danke nicht mir, ich habe das Korn nur gesät. Du musst denen danken, aus denen das Korn gewachsen ist.“

Da ging er zu den Samenkörnern: „Danke Samenkörner, dass es euch gibt.“

Aber diese antworteten: „Bedanke dich nicht bei uns. Wichtig sind die Dinge, die uns wachsen lassen.“

Diese Dinge kannte Markus und dankte der Erde, dem Regen und der Sonne. „Du musst Gott danken, er hat uns gemacht!“ erwiderten diese.

Da betete Markus zu Gott: Danke für die Erde, den Regen, die Sonne und für den Samen, der wächst. Danke für den Bauern und den Müller.

Danke für den Bäcker und die Verkäuferin.



**Danke, Gott, für das Brot. Amen.**



## Hallo Kinder!

von Berni Neulinger

Ich heiße **Pfarri**, ich bin 10 Jahre alt und wohne in Windhaag. Mein Lieblingsessen ist Blattlasagne. Meine Hobbys sind: abhängen, ministrieren und Orgel spielen. Ich bin Kinderreporter im Pfarrbrief!



Gestalte eine **DANKESBLUME**. Bastle eine Blume aus Papier und schreibe oder zeichne darauf, wofür du danken möchtest. Diese Blume kannst du im Kirchenvorhaus auf die dafür vorgesehene Tafel hängen.

### Erntedankfest

Ein Fest, an dem wir DANKE sagen. Wir freuen uns und sind dankbar für all das, was uns die Erde schenkt (Blumen, Obst, Gemüse, Getreide, und vieles mehr), was Gott uns schenkt. Wir wollen aber auch DANKE sagen, für die Menschen, die wir liebhaben, für die Zuwendung, die wir erfahren dürfen, für die kleinen und großen Freuden, die unser Leben bereichern.

### Hamster-Rtselbild zum Erntedankfest

Auch der Feldhamster hat seine Ernte eingebracht. Er fängt schon im Sommer an, Getreidekörner zu sammeln und in seine unterirdische Vorratskammer zu tragen. Dieser kleine Bursche hamstert oft mehr als 15 Kilo Getreidekörner in seinem Bau. Auf dem Rtselbild hat er sich gut versteckt und eine Menge unterirdischer Tunnel gegraben ...

Welcher Eingang führt zum Hamsterbau?



Bis bald!  
Euer Pfarri!



## Mitteilungen von der Friedhofsverwaltung

Die diözesane Friedhofsverordnung liegt im Pfarramt auf und wird auch bald im Friedhof ausgehängt. In dieser stehen alle Verordnungen ausführlich beschrieben, wie z.B.:

- ein Grab muss mindesten zu 2/3 bepflanzt sein, da man einen grünen Friedhof möchte und keine Steinwüste
- weiters: als Eigentümer von Grabdenkmälern abgelaufener oder verfallener Gräber gelten die letzten nutzungsberechtigten Personen oder ihre Rechtsnachfolger. Wenn solche Grabstellen nicht binnen sechs Monaten nach Verfall ordnungsgemäß abgeräumt sind, gelten sämtliche bei der Grabstelle hinterlassenen oder aufgefundenen Gegenstände (Kreuze, Monumente, Grabsteine, Grabfassungen, etc.) als derelinquiert und fallen in das Eigentum des Friedhofseigentümers, der darüber nach Belieben verfügen kann. Eine vorhergehende Aufforderung oder Erinnerung durch die Friedhofsverwaltung ist nicht erforderlich!

### Für die Sauberkeit im Friedhof wird gebeten:

- Plastik und anderen Müll bitte mit nach Hause nehmen
- nur Grabkerzen dürfen in die Tonnen gegeben werden. Kerzendeckel bitte in den Extrabehälter geben
- in den Zwischenräumen zwischen den Gräbern bitte das Gras entfernen
- weiters bitten wir immer wieder einmal - besonders nach Bestattungen - zu kontrollieren, ob die Grabsteine stabil stehen oder locker geworden sind.

Die Friedhofgebühren werden per Jänner 2023 erhöht. Die Erhöhung richtet sich nach der Wertetabelle der Diözese im Vergleich von 2016 auf das Jahr 2022. Diese wurden 2014 das letzte Mal erhöht. Die genauen Preise werden bei der nächsten Finanzausschusssitzung beschlossen und im nächsten Pfarrblatt bekannt gegeben.

**Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!**

## Termine für Taufgespräche



Samstag	17. Sept.	14:00	Pfarrkirche Windhaag
Samstag	08. Okt.	14:00	Pfarrkirche Rechberg
Samstag	05. Nov.	14:00	Pfarrkirche Windhaag
Samstag	10. Dez.	14:00	Pfarrkirche Rechberg

Eingeladen zu diesem Taufgespräch sind Eltern mit Kind, sowie die Taufpaten. Größere Geschwister bitte bei Angehörigen unterbringen!

Zu den Taufgesprächen bitte die Geburtsurkunde des Kindes und - wenn man selbst nicht in Windhaag getauft wurde - die Taufscheine mitnehmen.

## TERMINE

Samstag	24. Sept.	10:00 Uhr	Goldene Hochzeit Johann und Theresia Freinschlag
Sonntag	25. Sept.	08:30 Uhr	Erntedankfest mit Agape, und Tag der Älteren der Gemeinde
Samstag	01. Okt.	09:00 Uhr	Wallfahrermesse - Dankwallfahrt nach Allerheiligen ( 07:00 Uhr Abmarsch im Ortszentrum Windhaag, 08:00 Uhr beim Lindeneder )
Sonntag	02. Okt.	09:30 Uhr	Taufe Stefan Leitner (Eltern: Manuel Leitner und Birgit Höfer)
Freitag	14. Okt.	bis 19. Okt.	Kurat Mag. Josef Michal: Wallfahrt nach Medjugorje
Samstag	15. Okt.	19:30 Uhr	Jugendmesse der Firmlinge, mit anschließender Agape
Sonntag	23. Okt.		Weltmissionssonntag Taufe von Helena Königshofer
Sonntag	30. Okt.		Taufe von Alexander Steiner
Dienstag	01. Nov.		Allerheiligen
Mittwoch	02. Nov.		Allerseelen
Sonntag	06. Nov.	09:30 Uhr	Jägermesse
Sonntag	27. Nov.		Adventbeginn und Kranzweihe
Donnerstag	08. Dez.		Hochfest Maria Empfängnis Vereinskonzert Bürgerkorpskapelle Windhaag (Turnhalle Perg)
Samstag	17. Dez.		Senioren-Messe und -Weihnachtsfeier
Sonntag	18. Dez.		Adventsingen mit „Windhaag Cantat“ (Pfarrkirche)

Bitte beachten Sie auch die wöchentlichen Verlautbarungszettel (zu entnehmen im Kirchenvorraum) und die veröffentlichten Termine auf unserer Pfarr-Homepage [www.dioezese-linz.at/windhaag-bei-perg](http://www.dioezese-linz.at/windhaag-bei-perg).

Über eine kleine Spende - Druckkostenbeitrag Pfarrblatt - würde sich die Pfarre Windhaag/Perg sehr freuen! Bankverbindung: Raika Windhaag/Perg IBAN: AT34 3477 7000 0051 0065 Inhaber: Pfarramt Windhaag/Perg.

**Quellenangaben** zu den nicht explizit gekennzeichneten Bildern und Fotos:

- Pfarre Windhaag bei Perg
- World-Wide-Web (Creative Commons)

**Impressum** - Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Windhaag  
Eva-Magdalena-Straße 6  
4322 Windhaag bei Perg